



Calbourne: England wie aus dem Bilderbuch

Isle of Wight

Südlich der beiden Hafenstädte Plymouth und Southampton liegt etwas vorgelagert die Isle of Wight. Ihre abwechslungsreiche Landschaft und das milde Klima machen sie zu einem sehr beliebten Urlaubsziel. In der Hochsaison sind oft alle Betten ausgebucht.

Wenn einmal im Jahr die *Regatta von Cowes* stattfindet, wird die Insel von einer zweiten starken Besucherwelle überschwemmt. Zahllose Segelfans lassen sich dieses Ereignis nicht entgehen. Auch der deutsche Kaiser Wilhelm II. war ein großer Anhänger dieses Wettkampfes, den er selbst einmal gewinnen konnte. Er kopierte die Segelveranstaltung zu Hause vor der Küste Kiels (Kiel-er Woche).

Früher gehörte die Insel zur Grafschaft Hampshire; mittlerweile ist sie selbständig. Von Ost nach West erstreckt sie sich über rund 35 Kilometer, die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt etwa 20 Kilometer. 130.000 Einwohner, darunter viele Rentner, leben hier. Dazu kommen weit über eine Million Besucher pro Jahr, die die Strände bevölkern. Wegen des milden Klimas gedeihen hier sogar subtropische Pflanzen. Die sommerlichen Temperaturen waren es auch, die Queen Victoria so schätzte. Kurzerhand verlegte sie ihre Sommerresidenz von Brighton nach Cowes. In ihrem Insel-Domizil *Osborne House* starb sie 1901. Der Königin folgten viele Berühmtheiten auf die Isle of Wight. Karl Marx suchte hier Genesung, Charles Dickens schrieb hier Teile seines Romans „David Copperfield“, Charles Darwin zerbrach sich hier den Kopf über die Evolution. Nur der viktorianische Dichter Alfred Lord

Tennyson zog sich schweren Herzens von hier zurück, weil ihn ständig Autogrammjäger belästigten.

Noch heute lebt die Insel vom Flair des 19. Jahrhunderts. Badeurlauber zieht es zu den Sonnenstränden von *Sandown*, *Shanklin* und *Ventnor*, die während der Saison ziemlich überfüllt sind. Wanderer dagegen erkunden die Insel auf dem fast 100 Kilometer langen Küstenwanderweg. Wälder, Wiesen und Berge laden zum Spazieren oder Radeln ein. Zumindest ein Tagesausflug auf die Insel (von Portsmouth oder Southampton) ist immer lohnenswert. Wer zum Baden hierher kommt, der sei darauf hingewiesen, dass widrige Strömungen das Schwimmen an vielen Stellen lebensgefährlich machen. Auskünfte über sichere Strände geben die lokalen Tourist Offices.

* **Information** Isle of Wight Tourism, Westridge Centre, Brading Road, Ryde, Isle of Wight PO33 1QS, ☎ 01983-813818, § 01983-823031, www.islandbreaks.co.uk.

* **Fähre/Hovercraft** Es gibt drei Verbindungen vom Festland. Am schnellsten sind das Luftkissenboot und die Fußgängerfähre von Portsmouth nach Ryde.

Wightlink Ferries: Bedient die Strecken Portsmouth – Ryde (alle 30–60 Min., 15 Min. Überfahrt; ab £ 9,20, nur für Fußgänger) sowie Portsmouth – Fishbourne und Lymington – Yarmouth (jeweils alle 30–60 Min., 30 Min. Überfahrt; ab £ 13 für Fußgänger, Auto je nach Abfahrtszeit ab £ 40,20). ☎ 0870-5827744, www.wightlink.co.uk.

Red Funnel: Bedient die Strecken von Southampton nach East Cowes (alle 1 bis 2 Std., 55 Min. Überfahrt; ab £ 8,50 für Fußgänger, Auto je nach Abfahrtszeit zwischen £ 40 und £ 70) und von Southampton nach West Cowes (alle 30–60 Min., 22 Min. Überfahrt; ab £ 10,50, nur für Fußgänger). ☎ 0870-4448889, www.redfunnel.co.uk.

Hovertravel: Von Southsea nach Ryde (alle 15–30 Min., 9 Min. Überfahrt; £ 11,60 nur für Fußgänger). Achtung: Letzte Fähre um 20.10 Uhr! ☎ 01983-811000, www.hovertravel.co.uk.

* **Fahrräder** Das Isle of Wight Tourist Board gibt eine Broschüre (*Bicycle Island*) heraus, in der drei Rundtouren beschrieben werden. Zudem erhält man in den Informationsbüros Adressen von Fahrradverleihern.

* **Literaturtipp** Julian Barnes: England, England. btb Taschenbuch.

* **Wetter** Weather Information, ☎ 09068-505303.

* **Veranstaltungen** Cowes Week, Segelregatta im August. www.cowesweek.co.uk.

* **Übernachten** Über die Informationsbüros kann man sich **Zimmer** vermitteln lassen. Vor allem in den Sommermonaten sollte man reservieren. Mittlerweile gibt es auf der Insel nur noch zwei **Jugendherbergen**:

In Sandown: **The Firs**, Fitzroy Street, ☎ 0870-7706020 (April bis Okt. geöffnet; Erwachsene zahlen £ 11,50, Jugendliche £ 8,25). Einige Leser beschrieben diese Jugendherberge als dreckig und ungemütlich.

In Totland Bay: **Hurst Hill**, Summers Lane, ☎ 0870-77060710 (Nov. bis Jan. geschlossen; Erwachsene £ 10,85, Jugendliche £ 7,40).

Camping: Es gibt zahlreiche gut ausgestattete Campingplätze; Adressen und aktuelle Preise halten die Tourist Offices bereit.

Südöstliche Küste

Der von Fähren und Luftkissenbooten am meisten angefahrene Hafen auf der Isle of Wight ist **Ryde**. Schon zu Anfang des 19. Jahrhunderts war der Erholungsort bei Besuchern sehr beliebt. Aus dieser Zeit stammen auch einige Gebäude der Stadt und der Anlegepier, der etwa 800 Meter ins Meer hineinragt. Der hiesige Sandstrand ist in den Sommermonaten überfüllt. Ähnlich sind die Verhältnisse in den südlicher gelegenen Dörfern **Sandown** und **Shanklin**, die mittlerweile fast zu einem Ort verschmolzen sind: gut besuchte Sandstrände, viele Kneipen und Restaurants, Wassersport sowie andere Freizeitmöglichkeiten (Museum, Spielhallen usw.). Ein hübscher Spaziergang beginnt an der südlichen Esplanade von Shanklin und führt landeinwärts durch eine kleine

Schlucht („Chine“). Ein Bach mit Wasserfällen bahnt sich seinen Weg durch das Gestein, gesäumt von Farnen, Moosen und Sträuchern.

Wer sich hauptsächlich im Südosten der Insel aufhalten will, kann getrost **Ventnor** als Ausgangspunkt wählen. Dieser Ort erhält seinen Reiz durch seine beeindruckende Lage. Im Norden schützen die Kalkhügel vor kaltem Wind. Ventnor selbst liegt auf einem Plateau oberhalb der Badebucht. Kein Wunder, dass hier das mildeste Klima der ganzen Insel herrscht. Subtropische Pflanzen am Wegesrand machen die mediterrane Atmosphäre perfekt. Von hier aus oder von den Vororten **St Lawrence** und **Bonchurch** lässt sich die Südküste mit ihren senkrecht abfallenden Kreidefelsen, ihren Schluchten und Stränden erwandern. Gleich hinter Bonchurch erhebt sich der höchste Berg der Insel. *Boniface Down* ist zwar nur 240 Meter hoch, doch sorgt die äußerst steil abfallende Küste für einen aufregenden Anblick. Über den *Coast Path* erreicht man schließlich den südlichsten Punkt der Insel: *St Catherine's Point*, markiert durch einen modernen Leuchtturmkomplex. Etwas zurückversetzt steht noch ein weiterer, aus dem 14. Jahrhundert stammender Leuchtturm, der von den Einheimischen „Pepper Pot“ genannt wird.

Nordwestliche Küste

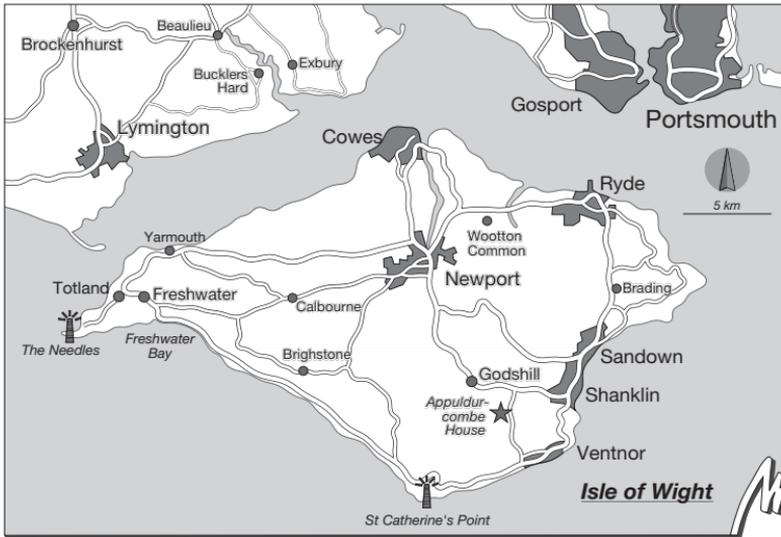
Westlichster und zugleich auch beeindruckendster Punkt der Insel ist eine Reihe von drei etwa 30 Meter hohen Kalknadeln, treffend *The Needles* genannt. Ein Leuchtturm schmückt die äußerste Erhebung. Den besten Blick hat man bei einer Bootstour (Information in den Tourist Offices) oder vom Aussichtspunkt auf dem Festland (die Needles selbst kann man nicht begehen). Der Aussichtspunkt lässt sich nur mit einem ständig verkehrenden Minibus erreichen, da der Weg für Privatfahrzeuge gesperrt ist.

Nordöstlich an die Needles angrenzend liegt die *Alum Bay*. Diese Gegend ist von großem geologischem Interesse, da hier die verschiedenen Gesteinsschichten nicht horizontal, sondern vertikal und damit für jedermann sichtbar verlaufen. Jede Schicht hat eine andere Farbe, so dass diese Bucht sehr bunt erscheint.

Stützpunkt für den Tourismus im Westen der Insel sind die beiden Seebäder **Totland** und **Freshwater**. In Freshwater hatte der Dichter *Alfred Lord Tennyson* (1809–1892) für über drei Jahrzehnte sein Zuhause. Sein Lieblingswanderweg (der heutige „Tennyson Walk“) führte von Freshwater entlang der atemberaubenden Steilküste zu den Needles (etwa 6 km).

Etwas nordöstlich liegt ein weiterer Hafen. Eine Autofähre verbindet **Yarmouth** mit Lymington im New Forest. Attraktionen wie die Überreste von *Yarmouth Castle* (16. Jh.) und *Fort Victoria* (19. Jh.; heute mit Aquarium), aber auch einige nette Pubs im Zentrum machen den Ort zu einem schöneren Ankunfts- oder Abfahrtsorten als Ryde.

Segelfreunden in der ganzen Welt ist **Cowes** ein Begriff. Hier inszeniert der exklusivste Segelverein des Commonwealth, die *Royal Yacht Squadron*, die *Cowes Week* (erste Augustwoche). Während der Regatta wimmelt der Hafen nur so von bunten Yachten. Übrigens wird hier auch alle zwei Jahre der *Admirals Cup* ausgetragen, das Segelereignis schlechthin. Cowes hatte für Hein-



rich VIII. eine wichtige strategische Bedeutung. Er ließ eine Burg zur Sicherung der Meerenge Solent bauen. Heute hat hier der erlesene Segelverein sein Clubhaus, und niemand außer den Mitgliedern darf das Grundstück betreten. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. war in den frühen Neunzigern des 19. Jahrhunderts in den königlichen Yachtclub aufgenommen worden. Während seiner Besuche wohnte er in *Norris Castle*.

In East Cowes erhebt sich die Sommerresidenz Königin Viktorias – *Osborne House*. Thomas Cubitt setzte hier den Geschmack des Prinzenpaares Viktoria und Albert in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts um. Bei einer Besichtigung geht man durch Räume, die mit Vasen, Deckchen und verschnörkeltem Inventar vollgestopft sind.

Öffnungszeiten Tgl. 10–17 Uhr, im Winter bis 16 Uhr. Eintritt: £ 8, erm. £ 6 oder £ 4 (EH).

Newport

Die einzige größere Stadt im Inselinneren ist zugleich auch die Hauptstadt der heutigen Grafschaft Isle of Wight. Newport ist der Mittelpunkt der Insel. Alle Straßen laufen hier zusammen, der Fluss Medina ist bis hierher schiffbar. Attraktion des Ortes ist *Carisbrooke Castle*, das am südwestlichen Stadtrand gelegen ist. Große Teile der Burg stammen aus dem 13. Jahrhundert. Im Burgfried wurde während des Bürgerkriegs (1642–48) König Charles I. von den Parlamentariern gefangen gehalten, ehe man ihn dann in London hinrichtete. Einer seiner Fluchtversuche endete zwischen den Gitterstäben eines Fensters, wo er stecken blieb. Zu besichtigen sind auch ein Castle-Museum und ein fast 50 Meter tiefer Brunnen.

Öffnungszeiten Tgl. 10–18 Uhr, im Okt. bis 17 Uhr, im Winter bis 16 Uhr. Eintritt: £ 5, erm. £ 3.80 oder £ 2.50 (EH).



Weltkulturerbe: Stonehenge

Grafschaft Wiltshire

Mit dem rätselhaften Megalith-Denkmal Stonehenge besitzt Wiltshire eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler Europas. Doch sollte man die Grafschaft nicht verlassen, ohne auch die Kathedralenstadt Salisbury besucht zu haben.

Mit knapp einer halben Million Einwohner gehört Wiltshire zu den dünnsten besiedelten Grafschaften Südenglands. Das geographische Zentrum der Region ist die von schier endlosen Getreidefeldern geprägte Salisbury Plain; die sich nördlich der Bischofsstadt Salisbury erstreckende, baumlose Hochebene aus Kalkstein war eine beliebte Siedlungsstätte prähistorischer Kulturen. Ihre Spuren sind noch heute in Form von Megalithgräbern und Steinzirkeln auszumachen. Die bekanntesten Zeugnisse dieser Zeit sind Stonehenge, Avebury und Silbury Hill. Doch Wiltshire hat mehr zu bieten als eindrucksvolle prähistorische Denkmäler. Naturfreunde spazieren durch den Savernake Forest, ein ehemals königliches Jagdrevier südöstlich von Marlborough mit alten Buchen- und Eichenbeständen. Der südwestliche Zipfel der Grafschaft beherbergt den wohl eindrucksvollsten englischen Landschaftsgarten: Stourhead. Rund 250.000 Besucher kommen jedes Jahr nach Stourhead, über dessen einzigartigem Szenario ein Hauch Italien weht. Gleich doppelt so viele Menschen unternehmen alljährlich einen Kurztrip durch die afrikanische Savanne: Longleat Safari Park lockt mit Löwen und Giraffen sowie zahlreichen anderen Attraktionen. Wer lieber auf klassischen kunsthistorischen Pfaden wandelt, dem empfiehlt sich ein Besuch der Bischofsstadt Salisbury: Die Kathedrale ist ein Meisterwerk der Frühgotik. Als schönster Landsitz der Grafschaft gilt Wilton House, dessen prächtige Innenausstattung von Inigo Jones entworfen wurde.

Salisbury

Salisbury ist ein „Ableger“ der alten Römersiedlung Sarum, die heute drei Kilometer weiter nördlich ihr Ruinendasein fristet. Weil das später von den Sachsen ausgebaute Sarum nicht genügend Raum und Wasser für seine Bewohner bereithielt, wurde im 13. Jahrhundert eine neue Kathedrale am Zusammenfluss von Nadder, Avon und Bourne errichtet.

So schnell wie „New Sarum“ an Bedeutung gewann, so zügig ging es mit „Old Sarum“ bergab. Endgültig vorbei war es mit der Mutterstadt, als man begann, die Steine der alten Kirche für den Bau einer Mauer um die neue Kathedrale zu verwenden. Aber es hat sich gelohnt. Dem Besucher eröffnet sich eine lebendige Stadt voll mittelalterlicher Atmosphäre, überragt vom höchsten Kirchturm Englands (123 Meter). Um die Kathedrale reihen sich hübsche alte Häuser, die gut erhalten sind und zum Teil Ausstellungen beherbergen.

Dienstags und samstags findet auf dem *Market Place* der traditionelle Markt statt, der Salisburys Charme entscheidend prägt. Auch der Viehmarkt (jeden Dienstag) nördlich der Bahnlinie ist einen Besuch wert.

Ein Ausflug, den sich kein Besucher entgehen lassen wird, führt nach **Stonehenge** (17 Kilometer nördlich), einem rätselhaftes Zeugnis der Megalith-Kultur, dessen Ursprung bis heute noch nicht völlig geklärt ist.

Information/Verbindungen/Diverses

• *Information* **Tourist Information Centre**, Fish Row, Salisbury, Wiltshire SP1 1EJ, ☎ 01722-334956, ☎ 01722-422059, www.visitsalisburyuk.com.

• *Verbindungen* **Bus** – Busbahnhof in der 8 Endless Street. Infos über ☎ 08457-090899. Fahrkarten im Travel Office. Für den Raum Wiltshire, Dorset, Hampshire wird das *Freedom Ticket* angeboten, es ist eine Woche gültig, Busse auch nach Stonehenge, Stourhead und Avebury. Mit National Express nach London Victoria sowie nach Portsmouth, Bath und Bristol. ☎ 01722-334957.

Zug – Bahnhof in der South Western Road. Verbindungen über Andover nach London Waterloo Station (vormittags zweimal, nachmittags einmal stündlich) sowie nach Exeter, Paignton, Winchester, Southampton, Portsmouth, Bath und Bristol. Hier gibt es auch Schließfächer für das Gepäck. Ankunft unter ☎ 08457-484950. **Parken** – Beehive Park and Ride im Norden der Stadt.

• *Fahrräder* **Hayball & Co Cycles**, diverse Bikes ab £ 12 pro Tag, £ 70 pro Woche. 26–30 Winchester Street, ☎ 01722-411378.

• *Stadtführungen* Von Mai bis Sept. täglich um 11 Uhr sowie im Juli und Aug. Mo–Fr um 18 Uhr. Treffpunkt: Tourist Information

(dort sind auch die Tickets erhältlich). Teilnahmegebühr: £ 2.50, erm. £ 1.

• *Geldwechsel* **Barclays Bank**, 2 High Street und 1 Castle Street.

• *Krankenhaus* **Salisbury District Hospital**, ☎ 01722-336262.

• *Polizei* Wilton Road, ☎ 01722-411444.

• *Post* 24 Castle Street

• *Internet* Starlight Internet, 1a Endless Street.

• *Kino* **The Odeon**, New Canal, ☎ 01722-335924.

• *Theater* Bekannt für renommierte Theatervorstellungen ist das **Playhouse** in der Malthouse Lane, ☎ 01722-320333 (rechtzeitig reservieren). Moderne Inszenierungen kommen im **Salisbury Arts Centre** auf die Bühne, Bedwin Street, ☎ 01722-321744.

• *Veranstaltungen* Ende Mai/Anfang Juni findet das **Salisbury Festival** statt. Die ganze Stadt ist auf den Beinen. Musik, Tanz, Theater und Weinproben sorgen für Abwechslung. Informationen: ☎ 01722-320333 oder www.salisburyfestival.co.uk. Hinweise auf andere Veranstaltungen finden sich in dem zweimonatlich erscheinenden Magazin *What's On in Salisbury* (kostenlos).

244 Süderland

Übernachten

Grasmere Hotel (11), komfortables Hotel in einem viktorianischen Ziegelsteinbau. Von einigen Zimmern hat man einen tollen Blick auf die Kathedrale. B & B im DZ ab £ 65.50. Restaurant vorhanden. 70 Harnham Road, ☎ 01722-338388, § 01722-333710, www.grasmerehotel.com.

The Red Lion (8), der bereits 1230 urkundlich erwähnte Gasthof (Best Western) mit seinem schönen Innenhof liegt mitten im Zentrum von Salisbury. Wer Fachwerk, Antiquitäten und diversen Nippes schätzt und dennoch komfortabel wohnen will, ist hier genau richtig. Abends trifft man sich vor dem lodernen Kaminfeuer. B & B £ 66 pro Person im DZ, EZ ab £ 94 (am Wochenende günstiger). Gutes Restaurant mit englischer Küche. 4 Milford Street, ☎ 01722-323334, § 01722-325756, www.the-redlion.co.uk.

King's Arm Hotel (10), traditionsreiches Hotel mit Restaurant unweit der Kathedrale. Individuell eingerichtete Zimmer. B & B im EZ £ 79, £ 49.50 pro Person im DZ. 7–13 St Johns Street, ☎ 01722-327629, § 01722-414246.

Matt & Tiggy's (1), zentral gelegen und zudem eine der gemütlichsten Unterkünfte. Die jungen Besitzer sind wirklich nett, und irgendwie herrscht hier Jugendherbergstimmung, nur etwas lockerer (keine Sperrstunde). Zimmer mit zwei bis vier Betten. Bad und WC nicht im Zimmer. Die Bleibe

ist nicht selten bis auf das letzte Bett ausgebucht (überwiegend Jugendliche). Die Übernachtung ohne Frühstück kostet £ 11 bzw. £ 12. Wer will, kann sich in der Küche auch einen Tee zubereiten. 51 Salt Lane, ☎ 01722-327443.

* **Jugendherberge Milford Hill House (5)**, nur einige Fußminuten östlich der Kathedrale. Vom Busbahnhof links in die Endless Street, über die Winchester Street hinweg, dann links in die Milford Street, die zum Milford Hill führt. Mit dem Auto sollte man allerdings den Stadtring benutzen und auf die Beschilderung achten. Erwachsene £ 14.50, Jugendliche £ 11.25. Nebenan kann man auch zelten (zum halben Normalpreis). Milford Hill, ☎ 0870-7706018, § 0870-7706019, salisbury@yha.org.uk.

* **Camping** Eine Liste mit Zeltplätzen der Umgebung gibt es im Tourist Office.

**** **Coombe Nurseries Caravan Park**, etwa fünf Kilometer südwestlich von Salisbury liegt der Coombe Nurseries Caravan Park (Raceplain, Netherhampton). Von Netherhampton fährt man die A 3094 auf die Stratford Tony Road, dann die zweite links. Saubere Toiletten und Duschen; zwei Personen mit Zelt ab £ 10, Strom extra, ganzjährig geöffnet. ☎ 01722-328451, www.coombetouring.com.

Essen/Trinken/Nachtleben

Lunchen im Pub, z. B. The Cloisters, Catherine Street. Bei besonderen Anlässen lässt man sich mit einem saftigen Stück Hirschkeule bei Haunch of Venison, Minster Street, verwöhnen.

The Mill (6), große Taverne mit überwiegend jugendlichem Publikum. Vorne befindet sich das Restaurant/Café, hinten die Bar. Auf zwei Etagen Sitzmöglichkeiten mit günstigem Überblick; neun Biersorten vom Fass, 50 Flaschenbiere. Großer Garten zum River Avon. Am Wochenende abends gut besucht, Popmusik. Bridge Street, The Maltings, ☎ 01722-412127.

Prezzo (9), nettes italienisches Restaurant in einem uralten Fachwerkhaus in unmittelbarer Nähe zur Kathedrale. Pizza und Pasta ab £ 6. 52 High Street, ☎ 01722-341333.

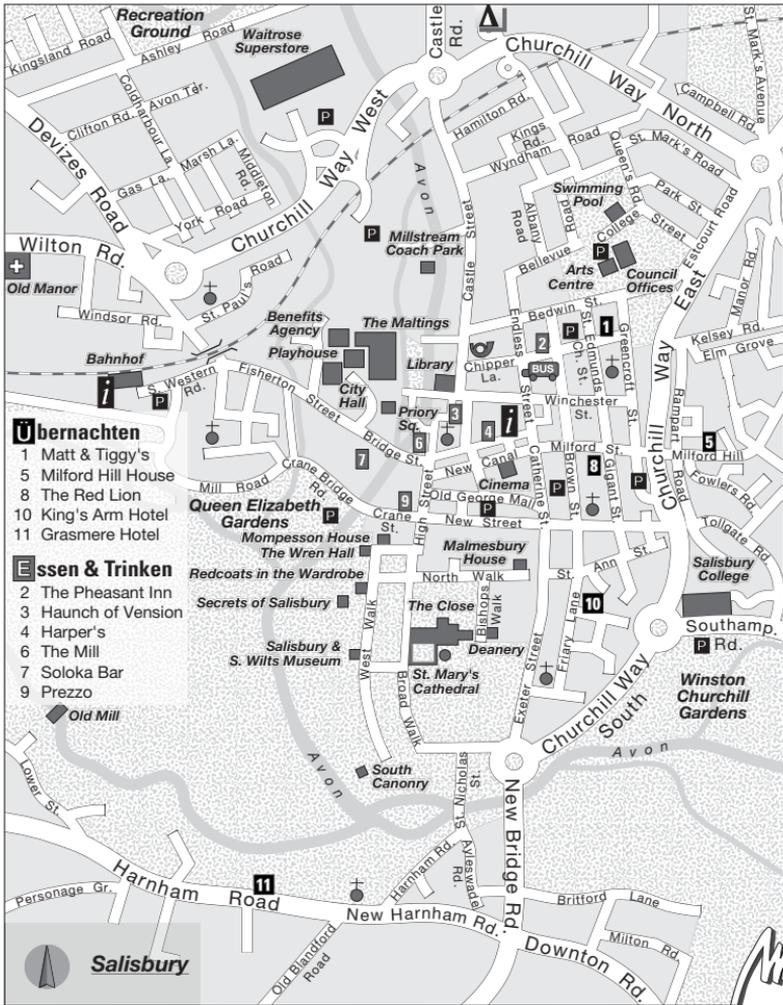
The Pheasant Inn (2), zünftiges Pub aus dem 15. Jahrhundert; junges Publikum, Lunch ab £ 5, auch vegetarische Angebote. Ecke Salt

Lane und Rollestone Street, ☎ 01722-327069.

Harper's (4), im ersten Stock eines direkt am Marktplatz gelegenen Hauses (toller Blick von Tisch 12, 13 und 16) wird nicht überbeuerte englische Küche mit internationalem Einschlag serviert. Hauptgerichte ab £ 6, zweigängiges Menü £ 7.50 (mittags und bis 20 Uhr). Ein Beispiel: Seafood cassoulet für £ 7.90. Market Square, ☎ 01722-333118. www.harpersrestaurant.co.uk.

Haunch of Venison (3), zünftiger Pub gegenüber dem Marktkreuz. Serviert werden einfache Gerichte. 5 Minster Street, ☎ 01722-322024.

Soloka Bar (7), Lounge-Atmosphäre für den abendlichen Chillout. Bridge Street.



Sehenswertes

Cathedral: Die Kathedrale von Salisbury steht in gewohnter Weise isoliert auf dem Rasen, dem *Cathedral Close*. Die geräumige Domfreiheit – die größte Englands –, die teilweise noch ummauert ist, wird von am Rande stehenden Kanonikerhäusern gesäumt. Kunsthistoriker heben die Kathedrale als Musterbeispiel des sog. frühenglischen (*Early English*) Stils der Gotik hervor, da sie zwischen 1220 und 1260 gewissermaßen aus einem Guss entstanden ist; spätere Ein- und Anbauten wurden bei der Restauration Ende des 18. Jahrhunderts entfernt.



Typisch „Early English“

Der frühgotische Kalksteinbau zeichnet sich durch eine nüchterne Strenge aus, die durch die regelmäßige Wiederholung gleicher Bauelemente noch erhöht wird. Fünfundzwanzig Meter ragt das aufstrebende Gewölbe des Hauptschiffs empor. Dominiert wird die Kathedrale von ihrem filigranen Vierungsturm, der mit seinen 123 Metern als höchster Kirchturm Englands gilt. Den Konservatoren gibt der Turm seit jeher Anlass zur Sorge, da er auf einem sumpfigen Gelände errichtet wurde und die in den Untergrund gerammten Pfeiler seinem enormen Gewicht von 6.400 Tonnen kaum gewachsen sind. Mit Strebebeylern und Stahlbändern hat man sich gegen einen Einsturz gewappnet.

Die Westfassade der Kathedrale ist mit Skulpturen geschmückt, der wohlproportionierte Innenraum aus hellem, gelbgrauem Kalkstein wird von schlanken Säulen aus schwarzem Purbeck-Marmor geziert. Der Grundriss mit zwei Querschiffen und

einem quadratischen Chorabschluss ähnelt dem der im gleichen Jahr errichteten Kathedrale von Amiens. Allerdings begnügten sich die Bauherren von Salisbury mit einem dreischiffigen Langhaus. An der Südwestseite der Kathedrale schließt sich der um 1300 vollendete Kreuzgang mit dem Kapitelhaus an. Wandreliefs des auf einem oktogonalen Grundriss errichteten *Chapter House* (Kapitelhaus) zeigen Szenen aus dem Alten Testament, doch das Interesse der meisten Besucher ist auf die hier ausgestellte *Magna Charta* gerichtet. Die dem ungeliebten König Johann Ohneland abgetrotzten 61 Artikel der Magna Carta (1215) beschnitten die königliche Autorität zu Gunsten von Freiheiten und Privilegien für die Kirche, den Adel sowie das Bürgertum: Eine Grundlage für die späteren konstitutionellen und demokratischen Entwicklungen in England.

Öffnungszeiten Tgl. 7–18.15 Uhr, im Juli und Aug. bis 19.15 Uhr. Chapter House ab 9.30 Uhr. Zwangsspende: £ 4, erm. £ 3.50 oder £ 2.

Mompesson House: Direkt an die Domfreiheit grenzt das 1701 für Charles Mompesson errichtete Haus an. Sehenswert sind die stuckverzierten Innenräume mit wertvollen zeitgenössischen Möbeln und einer Sammlung von Trinkgläsern aus dem 18. Jahrhundert. Im Garten samt Tearoom findet die Besichtigung einen netten Ausklang.

Adresse/Öffnungszeiten The Close. April bis Okt. Sa–Mi 11–17 Uhr. Eintritt: £ 4, erm. £ 2; nur Garten: £ 0.80 (NT).

Salisbury and South Wiltshire Museum: Die äußerst informative Ausstellung vermittelt einen Überblick über die stadthistorische Entwicklung von Salisbury. Wer einen Ausflug nach Stonehenge machen will, kann sich hier mit den neuesten Theorien über den Sinn und Unsinn der Megalithen-Anordnung befassen. Wertvolle Glas-, Keramik- und Porzellanarbeiten sowie Aquarelle von William Turner gehören ebenfalls zum Museumsfundus.

Adresse/Öffnungszeiten 65 The Close. Mo–Sa 10–17 Uhr, So (nur im Juli und Aug.) 14–17 Uhr. Eintritt: £ 3.50, erm. £ 2.30 oder £ 1.

The Medieval Hall: In der mittelalterlichen Banqueting Hall wird eine multimediale Informationsshow (40 Minuten) zur Geschichte Salisburys gezeigt. Auch in deutscher Sprache.

Adresse West Walk. Tgl. um 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr. Eintritt: £ 1.50, erm. £ 1.

Old Sarum: Rund drei Kilometer nördlich von Salisbury liegt Old Sarum. Schon in der Eisenzeit gab es hier eine Fliehburg, deren Wall- und Grabensystem erhalten geblieben ist. Römer und Sachsen siedelten hier, bevor die Normannen Old Sarum zum Bischofssitz machten. Es entstanden eine Kathedrale und ein Castle. Doch die wachsende Siedlung bot nicht genügend Raum und Trinkwasser für ihre Bewohner. So entschloss man sich 1220 zu einem Umzug in die unterhalb des Hügels gelegene fruchtbarere Gegend. Die alte Kathedrale wurde abgebaut, aus ihren Steinen die neue Stadtmauer errichtet. Auch die Bevölkerung wanderte nach New Sarum, dem heutigen Salisbury, ab. Gänzlich ausgestorben war Old Sarum dann im 19. Jahrhundert.

Öffnungszeiten April bis Sept. tgl. 10–18 Uhr, Okt. bis 17 Uhr, Nov. bis März Mi–So 10–16 Uhr. Eintritt: £ 2.50, erm. £ 1.90 oder £ 1.30 (EH). Anfahrt: Über die A 345 Richtung Stonehenge oder mit Bus 3 und 5–9 (viertelstündlich ab Salisbury Busbahnhof).

Old Sarum – ein „rotten borough“

Für Jahrhunderte war Old Sarum ein Wahlbezirk, der zwei Parlamentsabgeordnete nach London entsenden durfte. Das änderte sich auch nicht, als der Ort verwaiste und im 19. Jahrhundert kein einziger Mensch mehr dort lebte. Die Landeigentümer durften immer noch einen Kandidaten bestimmen und ins Londoner Parlament entsenden. Solche menschenleeren Wahlbezirke, die der Bevölkerungsverteilung nicht mehr entsprachen, nannte man „rotten boroughs“ („verrottete Flecken“). Berühmtester Abgeordneter von Old Sarum war *William Pitt d. Ä.* (1708–1778), später auch Premierminister. Erst die Wahlreform von 1832 (Reform Act) teilte die Wahlbezirke in Großbritannien neu auf und berücksichtigte dabei neu entstandene Zentren wie Manchester, Liverpool und Birmingham, die zuvor keinen Vertreter stellen durften. Die „rotten boroughs“ verschwanden.

Wilton House: Das ansehnliche Landhaus mit weitläufigem Park liegt fünf Kilometer westlich von Salisbury an der A 30. Das bemerkenswerteste Zimmer ist der *Double Cube Room* mit reich verzierten Wänden, prachtvoll bemalter Decke und riesigen Ölgemälden (van Dyck).

Öffnungszeiten Ostern bis Okt. tgl. außer Mo 10.30–17.30 Uhr. Eintritt: £ 9.75, erm. £ 8 oder £ 5.50, Familienticket: £ 23. Anfahrt: Regelmäßig fahren Busse von Salisbury nach Wilton (Nr. 25–27, 60, 61 oder X4). www.wiltonhouse.com.



New College Oxford

Westengland

Bath, Bristol und Oxford sind das touristische Dreigestirn Westenglands. Mit anderen Worten: Hier findet man die bekannteste Hafenstadt, die berühmteste Universität und das einzige Heilbad Englands.

Die einstige Grafschaft Avon beeindruckt durch ihre langen Sandstrände. Hier befindet sich auch der typisch englische Urlaubsort *Weston-super-Mare* mit seinem weit ins Meer reichenden Pier. Man vergnügt sich an den zahlreichen Spielautomaten oder aalt sich gemütlich in der Sonne. Zwei weitere Städte der ehemaligen Grafschaft erregen die Aufmerksamkeit des Besuchers: *Bath* und *Bristol*. Bath ist berühmt für seine georgianische Architektur und seine römischen Bäder. In Bristol hingegen dreht sich seit Jahrhunderten alles um den großen Hafen. Von hier aus wurde mit den Kolonien in Amerika reger Handel getrieben – auch mit Sklaven. Später verschrieb sich die Stadt ganz dem Schiffsbau und wurde deshalb im Zweiten Weltkrieg von den Deutschen massiv bombardiert. Heute glänzt Bristol mit einem breiten Kulturangebot; vor allem die Jazz- und Theaterszene ist äußerst lebendig.

Wer von Bristol weiter in den Norden fährt, sollte sich *Berkeley Castle* anschauen, eines der schönsten Herrenhäuser der Region. Weiter nördlich liegt am River Severn *Gloucester*; einst eine wichtige Hafenstadt. Heute spielt hier der Tourismus die größte Rolle. Sehenswert sind die Kathedrale und einige Museen.

In Oxfordshire ist vor allem die gleichnamige Grafschaftshauptstadt einen Besuch wert. Wer traditionelle Universitätsatmosphäre erleben will, kann in den

altherwürdigen Straßen von *Oxford* umherwandeln oder auch einmal in ein College hineingehen (soweit das erlaubt ist). In der Nähe von Oxford findet man den barocken *Blenheim Palace*, den ländlich gelegenen Geburtsort von Winston Churchill. Ein Ausflug dorthin lohnt sich allemal.

Im Westen von Oxfordshire erheben sich urplötzlich die *Chiltern Hills*, eine Kalksteinformation, die sich in Nord-Süd-Richtung erstreckt. Der *Ridgeway Path* führt entlang des Höhenkammes und verwöhnt den Wanderer mit beeindruckenden Fernsichten.

Bristol

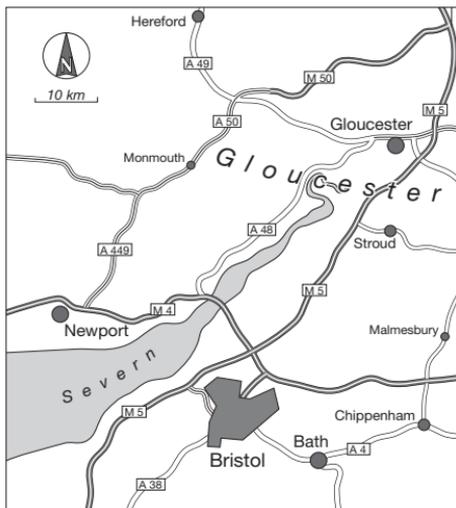
Bristol, die traditionsreiche Hafenstadt am Avon, hat in den letzten Jahrzehnten einen atemberaubenden Wandel vollzogen. Die Pop-Hauptstadt der 1990er Jahre bietet ein aufregendes Nachtleben mit vielen Clubs und Bars.

Bristol war im Gegensatz zu anderen wichtigen Städten Englands keine römische Gründung, sondern geht auf eine sächsische Ansiedlung zurück. Und schon die Sachsen trieben regen Handel mit Wikinger-Kolonien in Irland. Die wirtschaftliche Bedeutung Bristols erkannten die normannischen Eroberer sofort. Im 12. und 13. Jahrhundert machte man sich daran, die Hafenanlage durch Kanäle wesentlich zu erweitern. Im 14. Jahrhundert wurde aus Bristol der wichtigste Umschlaghafen für Wolle aus den Cotswolds. Erst der englische Bürgerkrieg konnte den stetigen Aufschwung der Stadt bremsen. Bei den abwechselnden Belagerungen durch die Royalisten und Parlamentarier wurde nicht nur die normannische Burg zerstört.

Eine neue Blüte wurde der Stadt durch den Sklavenhandel mit Amerika beschert. Doch schon einige Jahrzehnte vor dem Ende des Sklavenhandels geriet Bristol in eine Phase des wirtschaftlichen Niedergangs, Arbeitslosigkeit und Armut gehörten zum Alltag. John Wesleys Methodisten hatten einen regen Zulauf, gleichzeitig kam es mehrfach zu öffentlichen Missfallenskundgebungen. Unvergessen ist der Arbeiteraufstand von 1831, als der Bischofspalast gestürmt und die bischöfliche Bibliothek in Flammen aufging. Dies konnte allerdings nichts an der Tatsache ändern, dass die Werften und Docks von Bristol den Erfordernissen des 19. Jahrhunderts nicht mehr genügten und die Wollweber in den industrialisierten Norden abwanderten. Einzig der Import des teuren Sherrys florierte noch. Zeitweise wurden mehr als zwei Drittel des spanischen Exports in Bristol umgeschlagen und von hier aus vertrieben. Die bekannteste Sorte war und ist „Harvey's Bristol Cream“, ein dunkelgoldener Südwein mit ausgewogen mildem Geschmack. Erst als die wirtschaftliche Vormachtstellung der *Society of Merchant Venture* gebrochen und die Stadtverfassung demokratisiert werden konnte, setzte eine Phase des Aufschwungs ein. Katastrophal waren die Folgen der deutschen Bombenangriffe während des Zweiten Weltkrieges, die große Lücken in die historische Bausubstanz rissen. Sicherlich genauso schwerwiegend wirkte sich das fehlende Fingerspitzengefühl der Stadtväter beim Wiederaufbau aus, so dass das Zentrum von Bristol heute weitgehend von gesichtslosen Bauten im Betonstil der fünfziger und sechziger Jahre dominiert wird.

370 Westengland

Im Gegenzug sorgt Bristol seit zwei Jahrzehnten nicht nur im Musikbusiness für positive Schlagzeilen. Die bekanntesten Vertreter sind Massive Attack, Roni Size & Reprazent, Portishead, Tricky und Smith & Mighty. Auch in Film und Fernsehen setzt Bristol Zeichen, *Aardman Animations* kassierten gar einen begehrten Oskar: das Zeichentrickstudio hat „Wallace und Gromit“ und „Chicken Run“ produziert. Auch wenn im Fernsehen mit Dinosauriern spazieren gegangen oder die Tiefe des Meeres erkundet wird, dürfte die Produktion aus Bristol stammen. Die lokale BBC Bristol zeichnet für die meisten Natur- und Tierfilme verantwortlich, deren finanzieller und technischer Aufwand einmalig sind. Nicht nur in kultureller, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht gehört Bristol zu den aufstrebendsten Städten Englands mit einer der niedrigsten Arbeitslosenraten im Land (2,9 %). Der Aufschwung stützt sich neben der Flugzeugindustrie (*British Aerospace*) vor allem auf die Telekommunikation sowie auf die Computer- und Finanzbranche, hinzu kommt eine relativ große Universität, die zu den beliebtesten Englands gehört (auf jeden Studienplatz kommen zwölf Bewerber!). Prinz William gab angeblich nur knapp der St Andrews Universität im schottischen Edinburgh den Vorzug, weshalb der berühmteste Student in Bristol nun Euan Blair heißt. Der Spross des Premierministers studiert hier seit September 2002 Antike Geschichte. Doch die schöne neue Welt hat auch ihre Schattenseiten, so besitzt Bristol beispielsweise eine sehr hohe Obdachlosenrate, und wer im Stau steht, muss sich nicht wundern, schließlich gibt es in keiner anderen englischen Stadt mehr Autos pro 1000 Einwohner als in Bristol.



Information/Verbindungen/Diverses

• **Information** **Destination Bristol**, The Annex, Wildscreen Walk, Harbourside, Bristol BS1 5DB, ☎ 0906-7112191 (Vorsicht: 50 p/Minute!), § 0117-9157340, www.visitbristol.co.uk oder www.bristol-city.gov.uk oder www.tourism.bristol.gov.uk.

• **Verbindungen** **Bus** – Der Busbahnhof befindet sich in der Marlborough Street neben dem Einkaufszentrum Broadmead (Information für Stadtbusse ☎ 0845-6064446, www.traveline.org.uk, und National Express über ☎ 08705-808080, www.nationalexpress.com). Im First Badgerline Ticket Office wird

ein First-Day-Ticket angeboten, mit dem man einen ganzen Tag bis Salisbury, Taunton, Gloucester oder selbst nach Cornwall fahren kann (£ 5 nach 9 Uhr und am Wochenende). Außerdem verkehren von hier Busse nach Bath, Cheltenham, Bridgwater, Wells und zum Flughafen.

Zug – ab der neugotischen Temple Meads Station; Verbindungen in alle Richtungen. Alle zwei Stunden verkehren Züge nach London, Paddington Station, Portsmouth, Exeter, Liverpool und Salisbury. Etwas außerhalb liegt der Bahnhof Parkway.



Flugzeug – Der Bristol International Airport liegt 15 Kilometer südwestlich der Stadt an der A 38, Busverbindungen von der Marlborough Street und der Temple Meads Station, ☎ 0870-1212747.

• **Hafentaxi** Alle 20 Minuten fahren die orangefarbenen Waterbusses der Bristol Ferry Boat Company zu verschiedenen Anlegepunkten.

• **Fahrradvermietung** **Blackboy Cycles**, 180 Whiteladies Road, ☎ 0117-9731420. Mountainbikes £ 10 pro Tag.

• **Bustouren** Von April bis Sept. beginnen täglich von 10–16 Uhr kommentierte Busführungen durch das Zentrum. Es ist möglich, den Bus an den verschiedenen Haltepunkten zu verlassen. Kosten: £ 7.50, erm. £ 6.50, ein Kind pro Erwachsener frei.

• **Stadtführungen** Samstags um 11 und 14 Uhr, Start am Tourist Information Centre,

das auch über weitere themenorientierte Stadtrundgänge informiert, etwa den Pirate Walk, ☎ 0906-7112191 (50 p/Min.). Teilnahmegebühr: £ 3, erm. £ 2.

• **Einkaufen** Das Einkaufszentrum Broadmead liegt nordöstlich der Altstadt. Neben einer großen Fußgängerzone finden sich hier auch überdachte Galerien. Für ausgefallener Clubwear ist das Westend (Park Street) ein guter Anlaufpunkt, und im Clifton Village findet man individuelle Geschäfte.

• **Markt** St Nicholas Market, Corn Exchange. Tgl. außer So; angeboten werden Radios, Kunsthandwerk und Kleidungsstücke. Mi: Farmer's Market.

• **Internetzugang** **Bristol Life**, 27–29 Baldwin Street, ☎ 0117-9459926. Mo–Sa 10–20 Uhr, 1 Stunde: £ 2.

• **Post** The Galleries, Union Street.

Kultur/Veranstaltungen/Sport

• **Theater** **Bristol Theatre Royal**, das älteste, durchgängig bespielte Theater Englands bietet ein umfassendes Theaterprogramm sowie Konzerte und Tanz. Daniel Day-Lewis (Gangster von New York) hatte hier seine erste Rolle und Jeremy Irons und Billy Wilder wurden hier ausgebildet. King Street, ☎ 0117-9877877 (Kartenvorbestellung), www.bristol-old-vic.co.uk.

• **Veranstaltungsorte** **The Hippodrome**, St Augustine's Parade: Musicals, Ballett, Konzerte (auch Jazz) und Opern; ☎ 0870-6077500, cclive.co.uk/bristolhip.

St George's, Brandon Hill: Oper, Orchester- und Kammerkonzerte, ☎ 0117-9294929, www.stgeorgesbristol.co.uk.

• **Veranstaltungen** Ashton Court Estate ist alljährlich Mitte Juli der Schauplatz für das

372 Westengland

Bristol Community Festival mit Jazz- und Rockkonzerten sowie Opern. Mitte August starten an gleicher Stelle die Ballonfahrer zur **Bristol Balloon Fiesta** (www.bristolfiesta.co.uk). Beim **St Paul's Carnival** ist Anfang Juli nicht nur die aus der Karibik stammende Bevölkerung auf den Beinen. Buntes Treiben herrscht im Hafen auch Ende Juli zum Bristol Harbour Festival.

• **Eislaufen** **Bristol Ice Rink**, Frogmore Street, ☎ 0117-9292148.

• **Klettern** **Bristol Climbing Centre** in der St Werburgh's Kirche (!), Mina Road. Mehr als 200 Routen von Schwierigkeitsgrad 4 bis 8b. ☎ 0117-9413489.

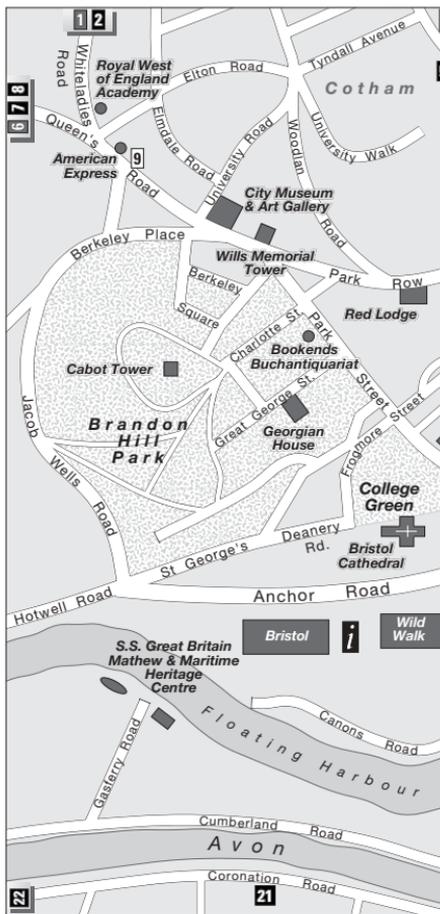
Übernachten

Viele B&Bs liegen in der Gloucester Road und der Coronation Road. Nur schwer sind Zimmer unter £ 20 zu bekommen. Das Bettenkontingent ist hauptsächlich auf Geschäftsreisende zugeschnitten. In der Jugendherberge (s. u.) hängen an einem schwarzen Brett neben der Rezeption einige Zettel mit Wochenangeboten von Privatleuten (ab £ 150).

Hotel du Vin and Bistro (8), luxuriös umgebaute ehemalige Zuckerraffinerie in zentraler Lage. Jedes Zimmer ist stilvoll und individuell eingerichtet, auch schon mal mit ägyptischem Leinen, und nach einem der großen Weinhäuser benannt. Ausgezeichnetes Restaurant und entspannte Cocktaillbar. Wie zu erwarten gute Weinliste. Zigarren aus dem begehbaren Humidor können im ersten Stock beim Billardspiel geraucht werden. The Sugar House, Narrow Lewins Mead. EZ £ 125–160, DZ £ 175–195. ☎ 0117-9255577, www.hotelduvin.com.

City Inn (16), das 1999 eröffnete Stadthotel gefällt durch sein zeitloses modernes Ambiente. Preislich liegt das anonyme Hotel kaum über einem einfachen B & B, bietet dafür aber viel Komfort, so steht in jedem Zimmer ein Sofa samt TV. Wer will, kann sich im Fitnessraum betätigen. Direkt hinter dem Hotel lädt ein kleiner Park zum Relaxen ein, zu Fuß gelangt man in zehn Minuten ins Stadtzentrum. Die Zimmerpreise richten sich nach dem jeweiligen Wochentag: Mo–Do £ 99, Fr–So £ 65. Parkplätze vor dem Hotel. Temple Way, ☎ 0117-9251001, ☎ 0117-9074116, www.cityinn.com.

Naseby House Hotel (7), familiengeführtes B & B in denkmalgeschützter viktorianischer

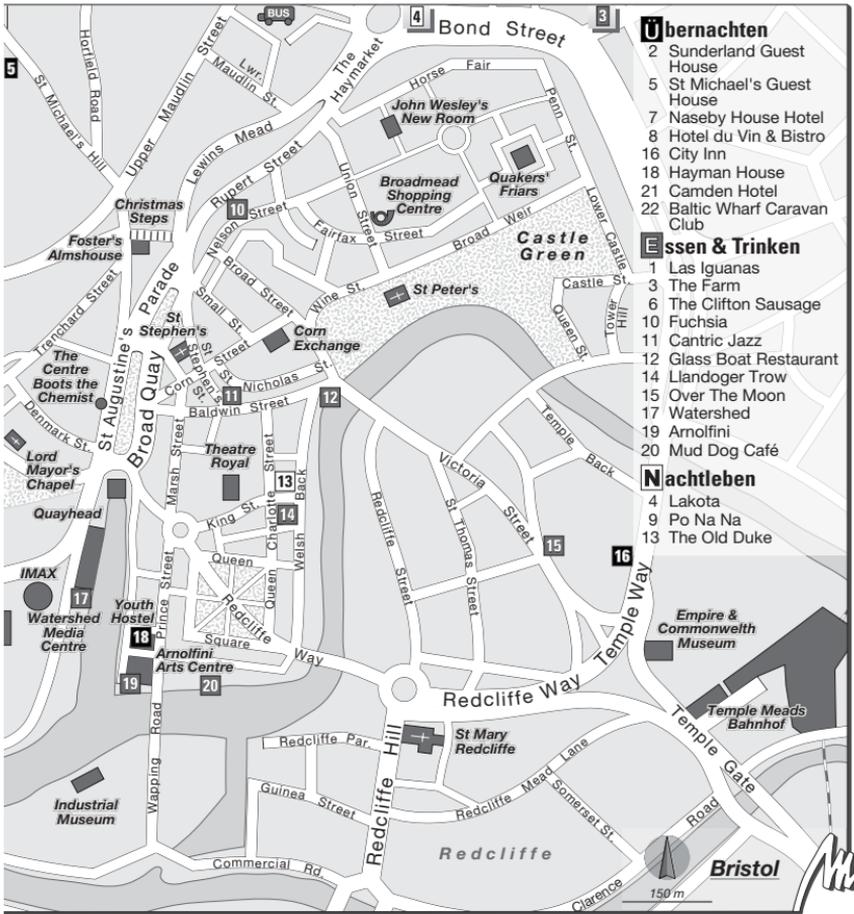


Villa im Stadtteil Clifton. Sehr gepflegt und großzügig mit einem bezaubernden Garten und einer stilechten Lounge mit kleiner Bar. EZ ab £ 47, DZ ab £ 60. ☎ 0117-9737859.

Sunderland Guest House (2), recht einfaches B & B in zentraler, aber ruhiger Lage in Clifton, EZ £ 30, DZ 45. 4 Sunderland Place, um die Ecke der St Paul's Road. Keine Parkmöglichkeit. ☎ 0797-6249108.

St Michael's Guest House (5), einfache Unterkunft über einem Café, internationales Flair. EZ £ 30, DZ £ 40. 145 St Michael's Hill, ☎ 0117-9077820.

Camden Hotel (21), jenseits des River Avon an einer viel befahrenen Straße (einen Kilometer vom Zentrum entfernt). Anfahrt über



Westengland
Karte S. 370/371

Bedminster Bridge, dann rechts in die Coronation Road. Vier Einzel- und sechs Mehrbettzimmer; ab £ 17.50 pro Person. 129 Coronation Road, ☎ 0117-9231062.

University of Bristol, günstige Alternative während der Semesterferien Juli bis Sept., Wochenmieten für Wohnungen/Studios in den Residential Halls der Studenten oder ab £ 32 pro Person im Hawthorns. Woodland Road, Clifton ☎ 0117-9545555.

• *Jugendherberge* **Hayman House (18)**, Zwei- bis Vierbettzimmer mit teilweise schönem Blick auf Bristol. Gute und heiße Duschen auf dem Flur. Zentrale Lage, nur zehn Minuten Fußweg von Bahnhof und Busstation (von dort ausgeschildert). Erwachsene £ 16, Jugendliche £ 12. Achtung

Autofahrer, wer vor der Herberge (Prince Street) parkt, wird – wie uns ein Leser schrieb – erbarmungslos abgeschleppt: Kostenpunkt £ 145! 14 Narrow Quay, ☎ 0870-7705726, § 0870-7705727. bristol@yha.org.uk.

• *Camping* **Baltic Wharf Caravan Club (22)**, entlang dem Floating Harbour und Maritime Heritage Centre, dann rechts drei Kilometer zum Zentrum. 50 Stellplätze für Caravans sowie neun Grasplätze für Zelte. Okt. bis März geschlossen. Cumberland Road, ☎ 0117-9268030.

Brook Lodge Farm, ein kleiner ländlicher Platz 15 Kilometer südwestlich der Stadt. Extrem umweltfreundlich mit solarbeheiztem Swimmingpool im Sommer. Cowslip Green, Red Hill, ☎ 01934-862311.

Übernachten

- 2 Sunderland Guest House
- 5 St Michael's Guest House
- 7 Naseby House Hotel
- 8 Hotel du Vin & Bistro
- 16 City Inn
- 18 Hayman House
- 21 Camden Hotel
- 22 Baltic Wharf Caravan Club

Essen & Trinken

- 1 Las Iguanas
- 3 The Farm
- 6 The Clifton Sausage
- 10 Fuchsia
- 11 Cantric Jazz
- 12 Glass Boat Restaurant
- 14 Llandoger Trow
- 15 Over The Moon
- 17 Watershed
- 19 Arnolfini
- 20 Mud Dog Café

Nachtleben

- 4 Lakota
- 9 Po Na Na
- 13 The Old Duke

Empire & Commonwealth Museum

Bristol

Essen/Trinken/Nachtleben (siehe S. 372/373)

Bristol ist bekannt für sein abwechslungsreiches Nachtleben mit vielen Jazzclubs und Discos. Da die Beliebtheit der Clubs und Discos einem permanenten Wandel unterworfen ist, ist es empfehlenswert, sich über die aktuellen Trends im kostenlos ausliegenden Magazin *DVB* (Deviate) zu informieren. Die aktuellen Musikveranstaltungen entnimmt man am besten der wöchentlich erscheinenden *Venue* (£ 1.20) (erhältlich in Zeitungsläden und im Tourist Office).

Fuchsia (10), im September 2003 eröffnet und seitdem immer voll. Das dürfte auch an der Clublounge liegen, wo an vielen Abenden Live-Gigs und Clubnights stattfinden. Ziemlich schwarz und stylisch, bloß nicht mit Turnschuhen aufschlagen. Asiatische Küche, die *Crispy Duck Pancakes* sind ein Traum. Hauptgerichte £ 7.20–22. Drei-Gänge-Menü £ 28. ☎ 0117-9450506

Glass Boat Restaurant (12), hinter der Bristol Bridge auf der Victoria Street. Restaurant auf einem schwankenden Schiff mit nobler Einrichtung. Hauptgerichte £ 14–21 (für Hummerlasagne), dreigängiges Mittagsmenü £ 18.95. ☎ 0117-9290704.

Over The Moon (15), neben dem Shakespeare Inn hinter einer ansprechenden blauen Fassade befindet sich auf zwei Etagen eines der einladendsten Restaurants von Bristol. Die Küche zeigt sich Modern British. Auf eine Roulade mit Hühnchen, Spinat und Pilzen folgt eine delikate Entenbrust in einer Schwarzeeren-Rotwein-Soße. Zweigängiges Menü £ 15, dreigängiges Menü £ 18.75. 76 Victoria Street, ☎ 0117-9226688.

Las Iguanas (1), lateinamerikanisches Restaurant und beliebte Bar (super Margueritas, Caipirinhas und Batidas) auf Bristols „Goldener Meile“. Früh kommen lohnt sich, Happy Hour und zweigängiges Menü zu Lunchpreisen für £ 6.50, sonst Hauptgerichte zwischen £ 7.50 und £ 11. Die Tortillas kann man sich hier selbst füllen. An der Bar gibt's Tapas. 113 Whiteladies Road, Clifton, ☎ 0117-9730730.

The Clifton Sausage (6), wie der Name schon sagt, gibt es hier Würste, acht verschiedene zur Auswahl (auch eine vegetarische), die mit Kartoffelbrei und Zwiebelsoße serviert werden. Außerdem klassisches britisches Essen, 30 Weine und sonntags *Roast*. 7–9 Portland Street, Clifton, ☎ 0117-9731192.

Arnolfini (19), nette Café-Bar im gleichnamigen, frisch renovierten Kunstzentrum. Hier

stellte Sir Paul McCartney vor ein paar Jahren das erste Mal seine Bilder der Öffentlichkeit vor. 16 Narrow Quay, ☎ 0117-9299191.

Mud Dock Café (20), interessante Mischung aus einem Bikeshop mit Bar-Café und Restaurant am Flussufer. Einen sehr schönen Blick bietet der große Balkon. 40 The Grove. ☎ 0117-9349734. Die Straße weiter liegen auch die beliebten Restaurants **Riverstation** und **Severnshed**, beide mit Terrassen direkt am Wasser.

Watershed (17), Bar-Café im gleichnamigen Medienzentrum (demnächst drei Kinos) am Hafenuai. Direkt nebenan das **Chicago**, ein Rockcafé, sowie acht weitere Bars und Clubs, wie das **Evolution** (viele Studenten und Cheesy Pop).

Cantrick Jazz (11), Café und Bar mit lockerer Atmosphäre. St Nicolas Street.

The Farm (3), Pub in ländlicher Umgebung nordöstlich des Zentrums. Im Sommer ist der hübsche Biergarten immer gut gefüllt. Hopetown Road, St Werburgh's.

Llandoger Trow (14), das dreieibelige Fachwerkhaus beherbergt das wohl älteste Pub der Stadt. Alexander Selkirk soll hier die Bekanntschaft von Daniel Defoe gemacht haben, der die Erlebnisse des schottischen Seemanns zu seinem Buch „Robinson Crusoe“ verarbeitet. King Street, Ecke Welsh Back. ☎ 0870-9906424

Lakota (4), es ist nicht leicht, in Bristols angesagtestem Club Einlass zu finden. Dafür legen dort die besten DJs des Landes auf. Wer nicht reingelassen wird, kann es um die Ecke im **Blue Mountain Club** versuchen, 6 Upper York Street.

Po Na Na (9), Nachtclub mit House- und Technomusik in Uninähe, marokkanisches Flair. Viele Studenten. Queen Street.

The Old Duke (13), ein absolutes Muss für Anhänger des traditionellen Jazz ist der älteste Jazzclub Bristols in der King Street/Ecke Queen Charlotte Street. Fast jeden Abend findet ein Konzert statt.

Sehenswertes

St Mary Redcliffe: Bis ins 15. Jahrhundert war Redcliffe eine eigenständige Gemeinde, erst dann wurde der noble Vorort vom aufstrebenden Bristol geschluckt. Die prachtvolle Pfarrkirche ist das letzte Zeugnis von Redcliffe, da die deutschen Bombengeschwader im Zweiten Weltkrieg ganze Arbeit leisteten. Wie durch ein Wunder blieb das hochgotische Gotteshaus auf den roten Klippen unversehrt. An der Nordwand des Hauptschiffs befindet sich das Grab des königlichen Admirals *Sir William Penn*. Sein gleichnamiger Sohn gründete die Quäkerkolonie Cathedral: .

Adresse/Öffnungszeiten 11 Redcliffe Parade West. Tgl. 9–17 Uhr, im Sommer bis 20 Uhr.

Cathedral: Die Kathedrale von Bristol in der Deanery Road ging aus einer 1140 gegründeten Augustinerabtei hervor. Nach der von Heinrich VIII. verfügte landesweiten Auflösung der Klöster erhielt die Abtei 1542 den Status einer Kathedrale. Von dem ursprünglich normannischen Bau sind nur noch der Kapitelsaal und ein Torhaus erhalten; die Querschiffe entstanden gemeinsam mit dem Vierungsturm zwischen 1470 und 1515. Abgeschlossen wurde der Bau der Bischofskirche erst im 19. Jahrhundert mit der Vollendung des Hauptschiffs und der Westtürme. Auffällig im Inneren sind die hoch aufstrebenden Arkaden des Chors, die höchsten in England.

Adresse/Öffnungszeiten Deanery Road. Tgl. 8–18 Uhr.

City Museum & Art Gallery: Das direkt neben der Universität gelegene Museum bietet ein wahres Sammelsurium an Kunstschätzen unterschiedlichster Art, darunter die größte Sammlung chinesischer Glaskunst außerhalb Chinas. Die im zweiten Stock untergebrachte Kunstgalerie zeigt u. a. Werke von Cranach, Bellini, Seurat und Delacroix. Einen Blick wert ist auch der angrenzende *Wills Memorial Tower*, der 1920 als Wahrzeichen der Universität errichtet wurde. Der neogotische Turm wurde, wie sein Name verrät, vom größten Gönner der hiesigen Hochschule, dem Tabak-Großhändler Wills, gespendet.

Adresse/Öffnungszeiten Queen's Road. Tgl. 10–17 Uhr. Eintritt: £ 2, erm. £ 1.

Blaise Castle House Museum: Das in einem schmucken georgianischen Haus untergebrachte Museum beherbergt eine Ausstellung zur Alltagsgeschichte von Bristol. Zu sehen sind u. a. Spielzeug, Kleidungsstücke und Haushaltsgeräte.

Adresse/Öffnungszeiten Henbury Road. April bis Okt. Sa–Mi 10–17 Uhr. Eintritt frei!

Bristol Industrial Museum: Das am Hafen gelegene Museum dokumentiert die industrielle Entwicklung der Region. Ausgestellt sind u. a. Fahrzeuge aus der heimischen Autoindustrie, Flugzeugturbinen und das Modell eines Cockpits der Concorde. Hinzu kommen der älteste Dampfschlepper der Welt und ein Feuerwehrboot aus den 1930er Jahren. Unlängst wurde auch eine neue Ausstellungssektion eröffnet, die Bristols Rolle im transatlantischen Sklavenhandel dokumentiert. Einen Besuch des Museums sollte man daher nicht versäumen. Bis zum Jahr 2009 stehen für elf Millionen Pfund umfassende Umbauarbeiten bevor, die Ausstellungsfläche soll verdoppelt und die Präsentation modernisiert werden.

Adresse/Öffnungszeiten Princes Wharf, Wapping Road. April bis Okt. Sa–Mi 10–17 Uhr, Nov. bis März nur am Wochenende 10–17 Uhr. Eintritt frei!

The Georgian House: Wie der Name schon andeutet, handelt es sich um ein typisches georgianisches Haus aus dem späten 18. Jahrhundert. Damals wurde es für einen wohlhabenden Kaufmann als Wohnhaus erbaut; heute beherbergt es ein hübsches Museum. Die Zimmer sind mit alten Möbeln eingerichtet und geben einen Einblick in die Wohnkultur dieser Epoche.

Adresse/Öffnungszeiten 7 Great George Street. April bis Okt. Sa–Mi 10–17 Uhr. Eintritt frei.

The Red Lodge: Die Red Lodge ist eines der wenigen Gebäude Bristols, die noch aus elisabethanischer Zeit stammen. Das um 1590 errichtete Kaufmannshaus ist gar nicht so leicht zu finden, da es von modernen Bauten umgeben ist. Nach einer „Zwischennutzung“ als Mädchenschule steht die Red Lodge als Museum interessierten Besuchern offen. Die Räume sind stilvoll eingerichtet, so beispielsweise der Oak Room: Stuckdecke, Eichentäfelung und ein alter Kamin. Hinter dem Haus lädt ein kleiner Garten im Tudorstil zum Verweilen ein.

Adresse/Öffnungszeiten Park Row. April bis Okt. Sa–Mi 10–17 Uhr. Eintritt frei!

John Wesley's Chapel (New Room): Mit der schlichten John Wesley's Chapel besitzt Bristol die älteste methodistische Kirche der Welt – allerdings wirkt das inmitten des hektischen Einkaufszentrums gelegene Gotteshaus etwas verloren. In der von Armut und Arbeitslosigkeit schwer gebeutelten Stadt fanden die Gläubigen Trost in der methodistischen Lehre des Predigers *John Wesley* (1703–1791). Wesley verkündete keine neue Theologie, sondern verfolgte das Ziel, durch das Erlebnis der existentiellen Sündhaftigkeit irdischen Daseins dem Einzelnen die Überzeugung zu vermitteln, dass Christus auch zur Vergebung seiner Sünden gestorben sei.

Adresse/Öffnungszeiten The Horsefair. Mo–Sa 10–16 Uhr. Eintritt frei.

SS Great Britain: Verglichen mit modernen Luxuslinern nimmt sich die *SS Great Britain* geradezu bescheiden aus, doch galt das von Isambard Kingdom Brunel (1806–1859) erbaute Eisenschiff bei seinem Stapellauf 1843 als das luxuriöseste Schiff der Welt. Zugleich war es das erste propellergetriebene Dampfschiff, das den Atlantik überquerte. Insgesamt 43 Jahre lang verrichtete die *SS Great Britain* als Fracht- und Passagierschiff ihren Dienst, dann wurde sie 1886 in einem Sturm vor Kap Horn so schwer beschädigt, dass sie nur noch als Warenlager Verwendung fand. Im Jahre 1970 kam das Schiff nach Bristol zurück, wo es mit viel Liebe von den Restauratoren in seinen Originalzustand zurückversetzt wurde. Direkt neben der 98 Meter langen *SS Great Britain* liegt auch ein Nachbau der berühmten *Matthew* vor Anker, mit der John Cabot 1497 Neuengland entdeckte. Angeschlossen ist zudem ein informatives Maritime Heritage Centre.

Adresse/Öffnungszeiten Gas Ferry Road. Tgl. 10–17.30 Uhr, im Winter bis 16.30 Uhr. Eintritt: £ 6.25, erm. £ 5.25 oder £ 3.75. www.ss-great-britain.com.

Clifton Suspension Bridge: Was der Eiffelturm für Paris ist die Clifton Suspension Bridge für Bristol. Clifton ist eines der vornehmsten Stadtviertel von Bristol und besitzt mit der Hängebrücke über den Avon das Wahrzeichen der Stadt. Das Meisterwerk des genialen Ingenieurs Isambard Kingdom Brunel überspannt den Fluss in einer Höhe von knapp 80 Metern. Die zwischen zwei burgartigen Türmen aufgespannte Brücke wirkt trotz ihrer Länge von 210 Metern sehr filigran. Brunel erbaute die Brücke zwischen 1831 und 1864 und



Neues Leben im alten Hafenbecken von Bristol

verwendete dabei Teile der alten Londoner Hungerford Bridge. Wer die Brücke überquert, kommt auf der anderen Seite zu einem dichten Wald- und Parkgebiet, den Leigh Woods. Zurück in Clifton, lädt etwas oberhalb der Hängebücke das *Observatorium* zum Besuch ein.

Öffnungszeiten In Kürze ist Baubeginn für ein neues Visitor Center direkt neben der Clifton Suspension Bridge.

British Empire and Commonwealth Museum: Das erst im Jahre 2003 eröffnete Museum lädt zu einem Rückblick auf 500 Jahre Kolonialgeschichte ein. Angefangen bei den Entdeckungswegen des 16. Jahrhunderts über das Empire als Handelsmacht und militärischer Eroberer bis hin zum seinem Untergang und dem Beginn des Commonwealth. Die Präsentation ist auf dem neuesten Stand der Technik, viel Multimedia mit Filmen, Videos und Soundeffekten. Daher hat das Museum gerade den Preis als „Europäisches Museum des Jahres 2004“ einheimen können und sich damit in eine Reihe mit dem Victoria & Albert Museum in London und dem Guggenheim Museum in Bilbao gestellt.

Adresse/Öffnungszeiten Station Approach, Temple Meads Station (l. K. Brunels denkmalgeschützter Bahnhof). Tgl. 10–17 Uhr. Eintritt: Erwachsene £ 5.95, Senioren £ 4.95, Kinder £ 3.95. www.empiremuseum.co.uk.

Bristol Zoo Gardens: Nordöstlich der Clifton Bridge befindet sich der städtische Zoo, in dem mehr als 300 verschiedene Tierarten sowie seltene Baumarten zu finden sind. Als Attraktionen gelten eine Vogelfreilughalle, der Flamingosee und die Gorillainsel. Beliebt ist die künstliche Seehund- und Pinguinküste, wo Besucher die Möglichkeit haben, die Tiere über und unter Wasser zu beobachten.

Adresse/Öffnungszeiten Clifton. Tgl. 9–17.30 Uhr, im Winter bis 16.30 Uhr. Eintritt: £ 8,90, erm. £ 5,20.

@Bristol: Pünktlich zum Millennium wurde am Hafen von Bristol ein Natur-, Wissenschafts- und Kunstzentrum eröffnet, das aus zwei Hauptattraktionen besteht: „Wildscreen“ vermittelt einen neuen Zugang zur Natur und ihren kleineren Bewohnern, während „Explore“ an das Vorstellungsvermögen der Besucher appelliert und zu Experimenten ermuntert. Ergänzt wird das neue Zentrum durch ein IMAX-Kino, diverse Geschäfte, Cafés und Restaurants.

Adresse/Öffnungszeiten Explore Lane. Tgl. 10–20 Uhr, im Winter bis 18 Uhr.

Ausflüge in die Umgebung

Dyrham Park: Der 20 Kilometer östlich von Bristol gelegene Landschaftspark und das barocke Schloss samt Orangerie, einer der beeindruckendsten Landsitze Westenglands, wurden von 1691 bis 1702 für *William Blathwayt*, den Staatssekretär *Williams III.*, errichtet. Neben den weitläufigen Gärten ist auch das kostbare Interieur des Herrenhauses sehenswert: Wandbespannungen aus Leder, Delfter Porzellan und Täfelungen aus Eiche, Zedern- und Nussbaumholz.

Öffnungszeiten April bis Okt. Fr–Di 11–17.30 Uhr, House erst ab 12 Uhr. Eintritt: £ 8, erm. £ 4; nur Garten £ 3, erm. £ 1.50 (NT).

Clevedon: Der Ausflugsort liegt gut 20 Kilometer südwestlich von Bristol. Spaziergänge an der hübschen Strandpromenade werden mit Ausblicken auf Wales belohnt. Vom Pier aus kann man mit einem Boot nach Bristol, Gloucester oder nach Wales fahren. Lohnenswert ist auch ein Besuch von *Clevedon Court*, einem Landhaus aus dem 14./15. Jahrhundert einige Kilometer östlich der Stadt. Ausgestellt sind hier Töpferwaren und alte Möbel. Der berühmte viktorianische Schriftsteller *William Makepeace Thackeray* schrieb hier große Teile seiner Gesellschaftsatire „*Vanity Fair*“. Auch einige seiner Zeichnungen sind hier zu begutachten.

Adresse/Öffnungszeiten Tickenham Road. April bis Sept. Mi, Do und So 14–17 Uhr. Eintritt: £ 4.70, erm. £ 2 (NT).

Weston-super-Mare: Das größte Seebad am Bristol Channel südlich von Clevedon ist ein beliebtes Ausflugsziel für sonnenhungrige Besucher aus Bristol. Mit seinem bröckelnden viktorianischen Charme ist das einstige Fischerdorf aber auch für kontinentale Besucher von Interesse. An warmen Sonntagen zeigen sich die Besucher oft in ihren besten Kleidern am breiten Sandstrand, bauen Burgen, die der Union Jack krönt, picknicken im Familien- und Freundeskreis und hoffen, von der raren Sonne verwöhnt zu werden. Im Wintergarten spielt eine Blaskapelle zum Tanz auf, auf dem großen Pier amüsiert man sich mit Computerspielen und Slotmachines, und die Damen gesetzteren Alters zieht es zum Bingo. Man ist auf Familienurlaub eingestellt: Ponyreiten am Strand, ein Modelldorf und ein Mini-Zoo fehlen selbstverständlich auch nicht.

Information Tourist Information Centre an den Beach Lawns, Weston-super-Mare, Somerset BS23 1AT, ☎ 01934-888800, ☎ 01934-641741.

Berkeley Castle: Auf dem Weg von Bristol nach Gloucester liegt nach rund 30 Kilometern Berkeley Castle, eine der schönsten Burgen der Region. Umgeben ist die Festung, die aus dem 12. Jahrhundert stammt, von einer weitläufigen Parkanlage. Im Jahr 1327 wurde hier Eduard II. ermordet. Eine Innenbesichtigung führt u. a. in den Raum, in dem die Bluttat begangen wurde.

Anfahrt/Öffnungszeiten Mit dem Auto über die A 38 oder mit dem Bus 308 ab Bristol (Mo–Sa im Zweistunden-Rhythmus). April bis Sept. Di–Sa 11–16 Uhr, So 14–17 Uhr. Okt. nur So 14–17 Uhr. Eintritt: £ 7.00, erm. £ 4.00.